

kampf mit dem Schnapsglas führen?“ Wir erklären diesen Kollegen immer wieder die Varianten der neuen Ostpolitik des westdeutschen Imperialismus. Die Wende von der Überheblichkeit zu übertriebener Höflichkeit westdeutscher Schiffsoffiziere ist doch eine der Varianten der neuen Ostpolitik. Man könnte sie unter das Motto Springers stellen: „Seid nett zueinander und schlagt untereinander die Brücke der Menschlichkeit zwischen Ost und West.“

Es gibt noch andere Beispiele dafür, mit welcher politischen Naivität einige Werktätige dem Klassenkampf auf den Leim gehen. Dieser labile Klassenstandpunkt ist auch eine entscheidende Ursache für politische Inaktivität, für mangelnde Qualitätsarbeit, für unkorrektes Verhalten gegenüber dem Volkseigentum und nicht zuletzt für Rückstände in der Planerfüllung.

Mit diesen negativen ideologischen Erscheinungen haben wir uns besonders während der Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Partei wählen auseinandergesetzt. Wir waren als Leitung der APO der Meinung, daß die Klärung ideologischer Grundfragen die Voraussetzung dafür ist, alle Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität in unserem Kollektiv zu erschließen.

Wenn wir nüchtern das Ergebnis unserer politisch-ideologischen Arbeit einschätzen, müssen wir feststellen, daß noch größere Anstrengungen notwendig sind, um das Bewußtsein aller Angehörigen unseres Kollektivs so weit zu entwickeln, daß alle politisch bewußt auftreten und alle Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität auf den Tisch legen.

AHNSTADT:

## Jeden Schritt vorwärts gemeinsam beraten

Manfred Sucker, Parteisekretär  
im VEB Nadelwerk Ichtershausen



In der Vergangenheit fiel es uns oft schwer, die Komplexität unserer Aufgabenstellung zu sehen. Vor allem das zweite Bernauer Seminar und die Lehren des Automobilwerkes Ludwigsfelde halfen uns dabei, die Komplexität der Aufgaben und der ersten Schritte zur Verwirklichung

des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes bis zum 20. Jahrestag der DDR klarer zu erkennen.

Durch Aussprachen in den Leitungen, Diskussionen in den Parteimitgliederversammlungen und in Brigaden, auch durch schriftliche Agitation, klärten wir, daß wir nicht nur die Probleme der Rationalisierung, ein bißchen Modellarbeit und eine Reihe Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sehen dürfen, sondern daß das zu verbinden ist

\*\*\*\*\*

kommt in Schwung. Gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art stehen auf dem Programm. Anlässlich des 1. Mai fand zum Beispiel ein Treffen mit sowjetischen Freunden statt. Unter dem Motto „So lebt man in Grusnien“ werden demnächst sowjetische Armeeangehörige aus Grusnien über ihre Heimat erzählen. Ein Lichtbildervortrag über Indien ist geplant, ein inter-

essanter Vortrag eines Arztes wird folgen. Freilichtfilmveranstaltungen zu aktuellen Problemen werden monatlich durchgeführt. Unsere Abgeordneten, die bisher leider nicht von sich aus Rechenschaft vor den Bürgern ablegten, wollen ihr Versäumnis nachholen. Unser Wohnbezirk 7 hat gemeinsam mit dem Kreisvorstand des DTSB die Schirmherrschaft über die „Lauf-dich-gesund-Bewegung“ übernommen. Auch in dieser Hinsicht haben wir erste Erfolge.

Natürlich bedürfen alle Veran-

staltungen einer gründlichen organisatorischen Vorbereitung und der politisch-ideologischen Arbeit. Leider gibt es aber immer noch viele Genossen aus der BPO, die sich nach Feierabend der gesellschaftlichen Arbeit im Wohnbezirk entziehen. Die Parteileitungen der BPO weisen ihre Mitglieder noch zu wenig auf ihre Pflicht hin, im Wohnbezirk mitzuarbeiten. Einige Veranstaltungen führen wir gemeinsam mit unserem Nachbarbezirk durch. Auch die LPG „Ernst Thälmann“ in

**DER LEBER HAT DAS WORT**